

Zeitschrift:	Schweizerische Taubstummen-Zeitung
Herausgeber:	Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme
Band:	15 (1921)
Heft:	12
Bibliographie:	Bibliographie des Schweizerischen Taubstummenwesens

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Brücke Briefkasten

J. H. in B. Wolle mich doch nicht missverstehen! Ich liebe und achte das Germanentum, ich bin ja selbst von diesem Stamm. Nur beanspruche ich den Heiland für die ganze Welt und nicht für die Germanen allein.

M. St. in M. Glückauf zur bestandenen Prüfung! Unsereins muß in Anbetracht unserer vielen äußerer Hindernisse froh sein, einigermaßen durchzukommen.

An Einige. Mein „Urlaubsjahr“ ist kein Ferien- oder Ruhejahr, wie manche anzunehmen scheinen, sondern ein Jahr strenger Arbeit, nur in anderer Weise wie bisher. Ich muß alles tun, um mein Geschichtswerk zu vollenden, und habe nur das Predigerpult mit dem Schreibtisch vertauscht.

J. St. in M. Bei einem „Schnapsbruder“ ist freilich Ihres Bleibens nicht, Sie sollten schauen, von ihm loszukommen. Mögen Sie es anderswo besser treffen! „Hilf dir selbst, so hilft dir Gott.“

„Max“ in A. Zeitung nach Kanada besorgt. Bitte, künftig mit vollem Namen zu unterschreiben, damit ich nicht lange raten und suchen muß, wer es sein mag.

An mehrere. Wir verkaufen kein Täbukummen-fakalender mehr! Ein- und Ausfuhr und Verkauf sind wegen der Valuta zu schwierig.

E. M. in B. Eine Ansichtskarte mit einem Betrunkenen ist kein schöner Gruß! Wir wollen nur das Schöne vorziehen und verbreiten.

Wer immer Schönes sieht, muß selber schön auch werden, An Seelenmienen schön und geistigen Geberden. Und wo die Schönheit erst geworden innerlich, Da tritt sie auch hervor und zeigt im Neuhorn sich.

J. G. W. in E. Wir danken für den schönen und freundlichen Geburtstagsgruß! Was die Taubstummenzeitung betrifft, so ergibt sie ein jährliches Defizit (Schulden), die wir nicht vermehren dürfen durch doppelte Druckosten; auch den Abonnementspreis wollen wir nicht erhöhen um der vielen bedürftigen Taubstummen willen.

M. K. in St. G. Besten Dank für die Bildchen, welche Familienglück ausstrahlen.

B. Z. in H. Ja, es war ein prächtiger Herbst! Aber auch der Winter hat seine Pracht! Ich freue jeden Tag dem Abend mich entgegen, Und jede Nacht im Traum mich auf den Morgensegen. Ich frene still mich mit ungestümer Lust, Nicht ungeduldig ist die Freud' in meiner Brust. Ich freu' mich auf die Stunde und den Augenblick, Auf groß' und kleines, mein und anderer Geschick. Vom Herbst den Winter durch freu' ich dem Lenz mich zu, Und aus dem Sommer durch den Herbst zur Winterruh'. Ich freu' mich durch das Jahr und durch des Lebens Zeit, Und aus der Zeit hinaus mich in die Ewigkeit.

Brücke Anzeigen

Adressen- Änderungen u. Berichtigungen werden sofort erbeten für den Neudruck der Abonentenliste für das Jahr 1922.

Bekanntmachung.

Dieses Jahr werden wir zum ersten Mal mit einer **Weihnachtsfeier**

aufreten, wie es andere Vereine zu tun pflegen, und zwar am 18. Dezember, nachmittags punt 3 Uhr, im Hospiz „Johannes Kessler“, Ecke Teufener- und Davidstraße, 3 Minuten vom Bahnhof. In Aussicht genommen ist eine Tombola mit billigen Losen und wertvollen Treffern. Gaben in bar oder natura werden dankbar entgegengenommen.

Zu diesem Anlaß laden wir die Taubstummen herzlich ein, mit ihren Angehörigen u. Freunden unser Fest mitzuseiern. Programme werden vor Beginn der Feier verteilt.

Mit kameradschaftlichem Gruß!

Taubstummen-Touristenklub St. Gallen.

Weitere Auskunft erteilt gerne Max Keller, Sekretär des Klubs, St. Georgenstr. 36, St. Gallen

Bibliographie des schweizerischen Taubstummenwesens.

Von Eugen Sutermeister. (Fortsetzung.)

Schwerhörige.

— Ein Wort für Schwerhörige.

H. Wechlin-Tissot & Cie, Zch. Abteilung: Elektrische Apparate gegen Schwerhörigkeit. 1915. — 16 S.

— Fürsorge für Schwerhörige.

„Schweizer Frauenheim“, 1917, Nr. 32.

— Die Schwerhörigen. Werbeartikel im „Säemann“, 1917, Nr. 4.

S. a. Appenzeller, P. Beglinger, E. Böschardt, G. Brunner, B. Eitner, L. Kehrli, A. Küpfer, F. Lichten, Marion, Deitli, E. Nutishäuser, B. Schlafli, v. Schultheiss, Untermeister in der „S. T.-B.“ 1917 T-Pastoration, Terisse, Villiger, Wechlin.

Secretan f. Salzgeber.

Sellisberger f. Sprachfehler.

Sengelmann f. Merle.

Sicard f. T.-A. Paris.

Sichtler, Albert, Statistiker a. d. schw. Landesbibliothek.

Bibliographie der schweizerischen Abnormalfürsorge. Abt. II: Schw.-T.-Wesen.

„Eos“, Wien, 1906, H. 1. S. 74—82 u. 127—143.

Auch Sonderabdr. v. 14 S.

— Bibliographie des schweizerischen Taubstummenwesens. „Organ“, 1909, S. 24—29, 118—120, 217—218, 240—243.

— Erziehungs- und Unterrichtswesen. Hrsg. v. Bureau der Zentralkommission für schweiz. Landeskunde. Red. v. A. S. — 2 Bd. Einzelne Schulen (bis 1907.) (Bibliographie d. schweiz. Landeskunde. Fascikel V 10 c) Bern, K. J. Wyss, 1919. — 361 S.

Taubstummenwesen: S. 1, 8—9, 10, 11, 20, 22, 27, 63—65, 67, 109, 143—144, 148, 149, 162, 191, 215—216, 218, 234, 254, 264, 279, 288—284, 285, 331, 331—332, 330.

— Dass. Nachträge. 4. Bd. 132 S. — T.-Wesen: S. 18—19.

- Siebenmann, Dr. Friedrich**, o. ö. Professor u. Dir. d. oto-laryngolog. Universitätsklinik Basel.
- Hörprüfungs Resultate bei einem Taubencatarrh. B.f.D. 1892, S. 285—315.
 - Grundzüge d. Anatomie u. Pathogenese d. Taubstummheit. Wiesbaden, J. F. Bergmann, 1904. — 99 S.
 - Bildungsanomalien sc. In: "Die Anatomie d. Taubstummheit". Fig. 1, Fall 1. Mit 5 Abbild. Wiesbaden 1904.
 - Über Schädigung des Gehörorgans durch Schall einwirkung. Berh. d. Schw. Naturforsch. Gesellschaft, Basel 1910, Bd. 1. Auch Sonderabdr. v. 3 S.
 - Über gesundheitliche Schädigungen durch Lärm. Vortr. Sonderabdruck von 21 S. aus d. Sonntagsbl. d. „Basler Nachrichten“, 4. u. 11. Dez. 1910.
 - Die funktionelle Prüfung des Ohres und ihre Bedeutung für die Prozess. Vortr. „Schw. Rundschau f. Med.“, Nr. 4, 1912. Auch Sonderabdruck.
 - Taubstummheit und Taubstummenwesen in älterer und neuerer Zeit. Vortrag, geh. a. d. Generalversamml. d. „S. T. f. T.“ in Aarau, am 18. Mai 1913. 3. J.-B. d. gen. Vereins, 1913, S. 37—61. — Auszug in der „S. T.-B.“, 1913, S. 90—92, 98—99. — Erste Fassung unter dem Titel: "Der Taubstumme der alten und neuen Zeit", in den „Basler Nachrichten“, 22. Dez. 1912.
 - Referat über die Tätigkeit der Taubstummenkommission i. d. Hauptversammlg. d. Vereinigung d. schw. Hals- und Ohrenärzte. Correspondenzbl. f. Schw. Aerzte“, 1915, Nr. 42.
 - Taubstummheit und Taubstummenzählung in der Schweiz Nach e. Vortr. im ärztl. schw. Centralverein in Basel, den 3. Juni 1917. Correspondenzbl. f. Schweizer Aerzte“, 1918, S. 1—14. Auch Sonderabdr. v. 14 S.
 - Kurze Anleitung zur Hörprüfung. Flugbl. v. 3 S. — Ohr.
 - I. Einleitung sc.
 - II. Ohrbäder sc.
 - III. Behandlung des Gehörgangfurunkels sc.
 - IV. Entfernung von Fremdkörpern.
 - V. Luftentreibungen sc.
 - VI. Die einfache Eröffnung des Warzenteils.
 Anhang: Hörröhre für Schwerhörige. Antiphone. S. a. T.-Fürsorgeverein etc. Basel.

Siegrist, D. (tbft.), f. Schläflı.

Sigg, Dr. J. H. Gerichtsarztlicher Befund über den taubstummen K. M. in T. (betr. Bädesterie). Correspondenzbl. f. Schweizer Aerzte“, 1879, S. 71—72.

Silberbauer f. E. S.

Söder f. Merle.

Spahlinger, Joh. (tbft., von Marthalen). Aufsätze:

- 1. Aus meiner früheren Kinderzeit.
- 2. Der Dieb.
- 3. Die Saumseligkeit.
- 4. Der naschhafte Peter.

 Schrieb es 14 jährig nach 6 jährigem Unterricht. "Kalender für Kinder", hrsg. von J. F. Bär, 1835, S. 46—48.

(**Spörri-Steiger, Frau Anna**, tbft.) Abdankungsrede v. Pfr. G. Weber, Zürich.

"S. T.-B.", 1915, S. 36—37.

Sprachfehler, Sprachgebrennen, werden behandelt in:

- Nene Methode zur Heilung des Stammelns. "Bibliothek der neuen Weltkunde", hrsg. v. Malten. I. T. S. 171—173. Aarau, Sauerländer, 1828.
- Heilung des Stammelns. Ebenda, 1841, 1. Bd., S. 297. — Operation des Stammelns. Ebenda, 1841, 3. Bd., S. 151.

Sprachfehler, Sprachgebrennen:

Der Stotterarzt Prof. B. Sellisberger aus Heidelberg, "Bern. Correspondenzbl. f. Aerzte u. Apotheker", 1850, S. 28—30.

"Pädagogische Blätter", 1894, S. 188, 1896, S. 188 und 1906, S. 20—21, hier auch Sonderabdruck.

"S. f. G.", 1913, S. 316: Institut.

Stottererkurse in der Stadt Zürich: Mitteilung an die Lehrerschaft (Formular des Schularztes). — 1 S.

Bericht über die im Schuljahre 1913/1914 abgehaltenen Stottererkurse. — 3 S.

1914/15. — 2 S.

1915/16. — 2 S.

1916/17. — 2 S.

1917/18. — 2 S.

Organisation von drei Stottererkursen (Verfügung des Schulvorstandes der Stadt Zürch) 13. X. 1916. — 2 S.

Stottererkurse 16. XI. 1917. — 2 S.

Untersuchung von Schülern, die den Stottererkursen zugewiesen werden. S. 16—24 in "Statistik der Stadt Zürich", hrsg. v. statist. Amt der Stadt Zürch, Nr. 16.

Stottererkurse, siehe S. 10—12 in "Kraft, Schulärztliche Tätigkeit in der Stadt Zürich".

In tutut du Dr. A. Wyss, 35, rue Candolle, Genève, wird erwähnt in "Wild, A. Pfr., Soziale Fürsorge in der Schweiz". Zürich, 1919, S. 322.

S. a. Junod, Laubi, Neumann, Schultheß, Stärkle, Birsfelden.

Sprachgebrennen f. Sprachfehler.

Sprachröhren im Großen,

"Bibliothek der neuesten Weltkunde", hrsg. v. Malten, 7. Bd., 1829, S. 117—122. Da wird berichtet, wie ein Tauber durch die Bähne hören konnte.

(**Sprenger, Emilie**, T.-L. in Nieden.) Nachruf von J. H. und A. Beller.

"S. T.-B.", 1917, S. 21—23.

(**Sprenger, Fr. Maria**, T.-Lehrerin in Nieden.) Akten zu ihrer Tätigkeit in Lahr und Dinglingen. (Handschriftl. Msfr. und Zeitungsnotizen in einer Sammelmappe.)

"Organ", 1886, S. 176 meldet, daß sie eine T.-A. in Lahr gegründet hat.

S. a. Sutermeister, "Uliumlein sc."

Spyri f. Weber H.

Stammeln f. Sprachfehler.

Stapfer f. Eugenbühl. — T.-Statistik, allg.

Stärkle, P. — Sprachgebrennen und ihre Bekämpfung durch die Schule. Vorträge in 3 Bezirkskonferenzen d. appenzell. Lehrer.

Wird erwähnt im "Schw. Evangel. Schulbl.", 1896, S. 144.

— Vorsteher der T.-A. für Schwachbegabte in Turbenthal Fürsorge für die schulentlassenen Schwachbegabten und Schwachsinnigen. Korreferat. Sonderabdr. a. d. Bericht d. XI. Schw. Konferenz f. Erziehung u. Pflege Geisteschwacher. S. 22—32.

— Sprachgebrennen in Hans und Schule. J.-B. der T.-A. Turbenthal 1909, S. 7—21.

— Die praktische Ausbildung der schwachbegabten Taubstummen. Vortr. a. d. II. Konferenz d. schweiz. T.-A. am 26. u. 27. Juni in Wabern, 1914. Msfr. von 9 Folioseiten im Protokoll d. gen. Konfer.

S. a. Graf.

Statistik f. T.-Statistik.

- Stauffacher, J.** August Bösch. (Gehörloser Bildhauer). S. 245—257 mit Abbild. in „Stauffachers Studienreisen“, Selbstverlag, St. Gallen, 1897.
- Der Broderbrunnen in St. Gallen (Schöpfung von Bösch).
 - „Die Schweiz“, Zch., 1897, S. 218—221.
 - Der gehörlose Bildhauer August Bösch, gest. den 23. Aug. 1911.
 - „S. T.-B.“, 1911, S. 156—159, m. 2 Bildern.
- Steffen, Ulrich**, gehörlos, in Wülfingen. Sechs Aufsätze: 1. Der Frühling. 2. Der Sommer. 3. Der Herbst. 4. Der Winter. 5. Ein Frühlingsblümchen für meinen lieben Pflegepapa. 6. Der Mond und die Sterne. Schrieb es 16 jährig nach 6jähr. Unterricht. „Kalender für Kinder“, hrsg. von J. J. Bär, 1835, S. 41—45. Vorbemerkung des Herausgebers, S. 39: Dichterische Versuche von Schülern.
- Steiger, J. Kraft.**
- (**Steinmann, Babette**, Hauptgönnerin der T.-A. St. Gallen). In dankbarer Erinnerung. Nachruf. „Schw. Lehrerztg.“, 1864, S. 109.
- Stottern, J. Sprachfehler.**
- (**Strahm, Friedr.**, Pfr., Bern, Direktionsmitglied der T.-A. Wabern.) Nachruf mit Bildnis.
- „S. T.-B.“, 1918, S. 61—62.
- Striegl, J. G. S.**
- Stucki, Joh.**, Vorsteher der bern. Knaben T.-Anstalt. Schreiben an die bern. Regierung vom 18. Jan. 1837 betr. Aufnahme weibl. Taubstummen in die T.-A. Frienisberg. Msfr. Bern. Staatsarchiv.
- Jahresbericht der Taubstummenanstalt in Frienisberg auf das Frühlingsexamen 1864.
 - „Verner Schulztreund“, 1864, S. 235—239.
- (—) Nachrufe.
- „Neue Verner Schulztreund“, 1864, S. 203.
 - „Verh. d. schw. Armenziehervereins“, 1867, S. 31—32.
 - S. a. Schöttle. — T.-A. für Knaben, Bern.
- Studer, Fr.**, Pfr. Leitsätze zum Referat über Taubstummen-Pastoration. Dem schweiz. Instruktionskurs für kirchliche Liebestätigkeit in Aarau dargeboten den 15. Okt 1901. (Mit Programm des Kurses.) 2 S.
- Die Taubstummenpastoration in den evangelischen Kantonen der Schweiz.
 - „Mitteil. der schw. Kommission f. kirchl. Liebestätigkeit“, 1905, Nr. 1, S. 3—8.
 - Aus dunkelster Nacht. (Spricht auch von Taubblinden.) „Mittel. der schw. Kommission f. kirchl. Liebestätigkeit“, 1907, S. 22.
- Stünzi, Joh. Gottfr.**, gew. T.-L. in Riehen, wird als Leiter d. T.-A. in Riga erwähnt.
- „R. Busch. Geschichte d. literärisch-prakt. Bürgerverbindung in Riga 1802—1902“, I. Schule, S. 145—153.
- „C. Görtschelmann, Dir. in Fennern. Uebersicht über d. Werk d. Taubstummenbildung. mit besond. Berücksicht. d. Anstalten in Russland“, 1903, S. 27.
- Stuz, Jakob**, Verfasser der „Gemälde aus dem Volksleben. Sieben mal sieben Jahre aus meinem Leben. Als Beitrag zu näherer Kenntnis des Volkes. Präfikton, Zch., J. II. Zwingli, 1853—1855 in 5 Lign. — 728 S.
- S. 660—663: Privatlehrer von Schwerhörigen in Tablatt, S. 655—691: Blinden- und Taub-
- stummenlehrer in Zürich, S. 691—695: Taubstummenlehrer in Schwellbrunn.
- S. a. T.-A. St. Appenzell.
- (**Stuz, Joh. Ulrich**, thst.) Nachruf.
- „S. T.-B.“, 1911, S. 38.
- Suisse romande**, f. T.-Fürsorgeverein, welche Schweiz.
- Sulzberger, Ida**, gew. gehörlose T.-Lehrerin in Wilhelmsdorf (Württ.) u. St. Gallen.
- Bericht über eine kleine schweizerische Taubstummenversammlung in Schaffhausen.
 - „Unterhaltungsbl. f. schw. Taubstumme“, 1874, Nr. 5 u. 6, S. 22—25.
 - Lebensabriß. Handschriftl. Aufzeichnungen, geschrieben in Horn (Thurg.), am 9. März 1898.
 - Aus dem Leben einer Gehörlosen. Selbstbiographie.
 - „S. T.-B.“, 1907, S. 64—76, 81—83, 98—99, 106—107, 114—116 mit Bildnis, 160—163, 170—172, — 1908, S. 8—10, 15—16, 37—38, 236—238, 260—262 — 1909, S. 6—9, 16—18, 38—39, 55—57 (spricht von Bösch), 86, 89 — 1911, S. 35—36, 44—46, 52—54.
 - Direktor J. Ziegler. Mit Bildnis.
 - „S. T.-B.“, 1907, S. 173—174.
 - Eine kleine Geschichte aus der Taubstummenanstalt Wilhelmsdorf.
 - „S. T.-B.“, 1909, S. 54.
 - Schulzwang auch für Taubstumme.
 - „S. T.-B.“, 1909, S. 63—65.
 - Ein Missverständnis.
 - „S. T.-B.“, 1909, S. 205—206.
 - Nachlänge zum St. Galler Taubstummenanstalts-Jubiläum, am 12. Sept. 1909.
 - „S. T.-B.“, 1909, S. 242—244.
 - Blätter für Taubstumme.
 - „S. T.-B.“, 1911, S. 38.
 - (—) Nachruf von J. Michel.
 - „S. T.-B.“, 1912, S. 97—98, 105—107.
 - (—) von schw. Taubstummen verfehmt.
 - „Organ“, 1878, S. 109.
 - S. a. T.-Blätter: „Taubstummenbote“ u. „Unterhaltungsblatt“.

Suter, Salomon, von Uster, Böbling der T.-A. Zürich. Tagebuch. Vom 9. Nov. 1843—27. April 1844 u. 1845. — Msfr. in der T.-A. Zch.

Sutermeister, Eugen, 1869—1879 Böbling d. T.-A. Riehen, 1898 Schöpfer der kantonalen T.-Pastoration in der Schweiz, seit 1903 landeskirchl Taubstummenprediger u. Taubstummenfürsorger des Kantons Bern, seit 1907 Gründer u. Redaktor der „Schweizerischen Taubstummen-Zeitung“, 1907 Gründer des „Schweiz. Taubstummenheimfonds“ (jetzt: Stiftung Schweiz. Taubstummenheim für Männer in Uetendorf), seit 1911 Gründer u. Generalsekretär des „Schweizerischen Fürsorgevereins für Taubstumme“, seit 1912 Offizier der franz. Akademie, seit 1912 Mitglied des schweiz. Schriftstellervereins.

 - und Lili Manuel. Blümlein aus der Oberklasse. Auszüge a. d. Schülertagebuch d. beiden in der T.-A. Riehen 1877, zusammengestellt v. ihrer Lehrerin Fr. M. Sprenger. Msfr. von 30 S.
 - Eine Sammlung handschriftl. prosaischer u. poetischer Entwürfe aus der Jugendzeit.